

Auszug zum Kieler Leseaufbau aus dem Schulportfolio der

Karl-Berberich-Schule Bruchsal

Im Schulcurriculum der Karl-Berberich-Schule wurde der Kieler Leselehrgang als fester Bestandteil im Deutschunterricht verankert.

Der Kieler Leseaufbau besteht aus fünfzehn Stufen und arbeitet mit einem begrenzten Wortschatz, der den Schülern Sicherheit gibt und zu Erfolgserlebnissen führt.

Er hat das Ziel, dass die Schüler lernen, lautgetreu zu lesen und zu schreiben - die Basis für späteres Rechtschreiben. Alle Buchstaben werden einzeln eingeführt und mit vielen Übungen optisch und akustisch gesichert.

Der Kieler Leseaufbau mit seinen Prinzipien, Stufen und Strategien unterstützt Lernprozesse in der ersten Phase des Lesen lernen

- durch silbenweises Lautieren
- Dehnsprechen während des Schreibens
- begleitete Lautgebärden
- Isolieren von Schwierigkeiten
- Fortschreiten in kleinen Schritten
- Aneignung der Konsonanten in einer bestimmten Reihenfolge
- Konsequente Beachtung der Wortstruktur
- Kurze Vokale finden sich am Anfang nur in den Endungen (-e, -en, -er, -el)
- für diese Endungen gibt es jeweils eine Lautgebärde.
- Am Anfang sind die Vokale in den Stammsilben immer lang (erst KI NO - später KIND)
- Wörter mit Dehnungen und Dopplungen kommen am Anfang nicht vor
- Konsequenter Einsatz der Lautgebärden
- Das Prinzip vom einfachen zum Schwierigen
- Der Leselernprozess wird so einfach wie möglich gestaltet. Ein Graphem steht für einen Laut.
- Die neuen Grapheme werden ritualisiert eingeführt
- Die Kinder bekommen sehr früh Lese-Arbeitsmaterialien, die sehr vielseitig

sind und das Auswendiglernen verhindern.

- Regelmäßige Graphem-, Silben- und Wortdiktate schleifen die lautgetreue Rechtschreibung ein.

Es geht bei dem Konzept des Kieler Leseaufbaus um das Einüben der Basis des Lesen Lernens und das silbenweise lautierende Erlesen. Für Schüler unserer Schulart bedeutet die Gliederung des Wortes in Sprechsilben sogleich eine Entlastung des sogenannten “verbalen Speichers“: lange Wörter können nur schwer behalten werden, wohl aber Silben, die man dann schrittweise lautierend lesen kann.

Beispiel: Lesezeichen (zehn Buchstaben)

Le se zei chen (nur 4 Silben)

Im Kieler Leseaufbau beginnen wir nach der Einführung der Vokale sofort mit Silben und den Konsonanten der ersten Stufe. Es wird sofort die ganze Silbe gesprochen. Die beiden Gebärden für die jeweiligen Buchstaben zeigt man parallel zum Sprechen. Zeitgleich wird das Schreiben begonnen.

Der Kieler Leseaufbau verzichtet bewusst auf eine begleitende Fibel. Desweiteren werden zu Beginn keine ablenkenden Bilder eingesetzt. Es wird viel mit Fantasiewörtern wie zum Beispiel „Ma ro si“ gearbeitet, damit die Schüler das Prinzip erlernen, sich das Wort in Silben einzuteilen, um dies beim Lesenlernen anzuwenden. Zu erwähnen ist unbedingt, dass der Kieler Leselehrgang keine Altersbeschränkung nach oben hat und jederzeit damit begonnen werden kann.

Bei den begleitenden Lautgebärden haben wir uns für die Bilder „Mit Handzeichen von Buchstaben zu Silben“ vom Dieck Verlag entschieden, da sie für unsere Schüler selbsterklärend sind.

Handzeichen unterstützen gezielt und effektiv Aspekte wie:

- **Das Isolieren** von Lauten in gesprochenen Wörtern (Phonologische Bewusstheit). Sie visualisieren die Reihenfolge bzw. die Position einzelner Laute innerhalb einer Silbe oder eines Wortes.
- **Das Erlernen** der Buchstaben-Laut-Zuordnungen (Graphem-Phonem-Korrespondenz). Dies dient zu einer verbesserten Abspeicherung und Automatisierung der Laut-

Buchstaben-Zuordnung, indem der Laut der zugehörige Buchstabe, das Handzeichen, das Mundbild/-Motorik verknüpft angeboten werden.

- **Das Zusammenschleifen** von Buchstaben bzw. Lauten zu Graphemen oder Silben (Synthese). Die Handzeichen machen das Zusammenschleifen von Lauten zu Silben sichtbar, indem die Handzeichen nicht nur isoliert nacheinander gebärdet werden können, sondern sich durch eine fließende Handbewegung miteinander verbinden lassen.

Durch die Verwendung der Handzeichen wird gleichzeitig der Sprechverlauf verlangsamt, wodurch das Zusammenschleifen einzelner Laute erleichtert wird.

Der Kieler Leselehrgang kann im Klassenverband wie in einzelnen Lerngruppen durchgeführt werden. Das Arbeiten in Lerngruppen hat sich als positiv bewährt, da die Schüler in ihrer jeweiligen Lesestufe zusammen unterrichtet werden können. Tägliches Training im Morgenkreis sowie die Unterstützung und Einarbeitung des Elternhauses tragen zum Lernerfolg der Schüler bei.

Der Kieler Leselehrgang hat sich für unsere Schule bewährt, da er uns ermöglicht, Schüler individuell nach ihren Kompetenzen zu fördern.